

ONLINE

iPhone-, iPod- und iPad- Apps für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Seit 2015 gibt es eine neue **App zum Thema Brustkrebs**, die auf jedes Smartphone weiblicher Benutzer gehört.

Text und Bilder: Andreas Filippi

Die Apple Watch ist seit einem halben Jahr in der Schweiz erhältlich und mit ihr bereits das zweite Betriebssystem watchOS 2. Dieses verfügt über zahlreiche integrierte und externe Apps, und es ist sehr eindrücklich, zu beobachten, wie Apple dies umgesetzt hat und wie gut das alles funktioniert. Auch der Uhrendial mit einem Hersteller von Luxusprodukten ist sicher clever. Daneben gibt es seit September die iPhones 6S und 6S Plus mit dem sehr gut funktionierenden 3-D-Touch-Display und der wirklich hervorragenden Kamera sowie das iPad Pro, für das abzuwarten bleibt, wie gut es bei den Kunden ankommt, da es praktisch die gleiche Monitorgrösse hat wie das ebenfalls erst 2015 auf dem Markt gebrachte MacBook. Für den Autor das beste Apple-Laptop ever: An die USB-3.1-Schnitt-

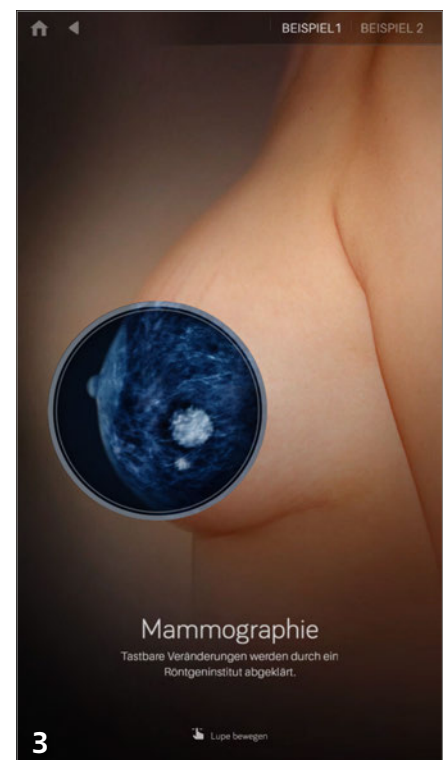
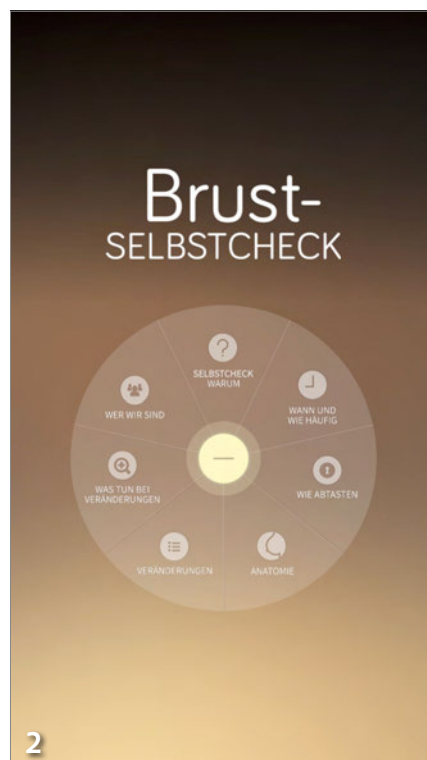
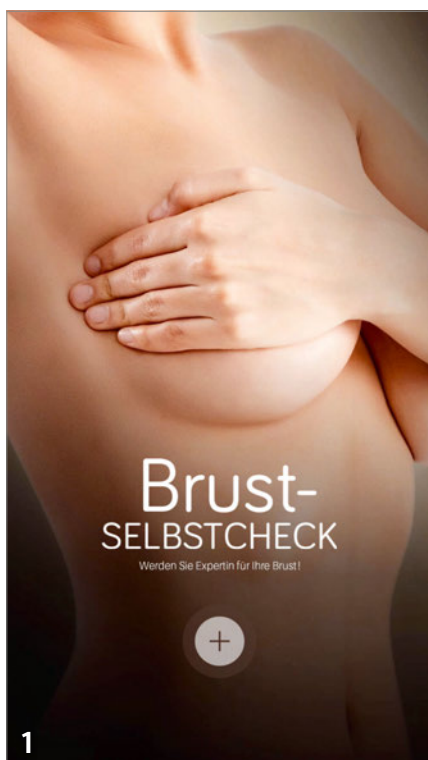
stelle und die am Anfang noch erforderlichen Adapter gewöhnt man sich sehr schnell, der Monitor ist exzellent, der Akku hält ewig, und er wiegt praktisch nichts mehr.

Bereits in Teil 12 dieser Kolumne (ersienen im Januar 2015) wurde über Apps berichtet, die sich mit medizinischer Vorsorge beschäftigen (Brustkrebs, Hautkrebs). In der aktuellen Ausgabe soll dieses Thema erneut aufgegriffen werden.

Teil 21 – Brustkrebsvorsorge

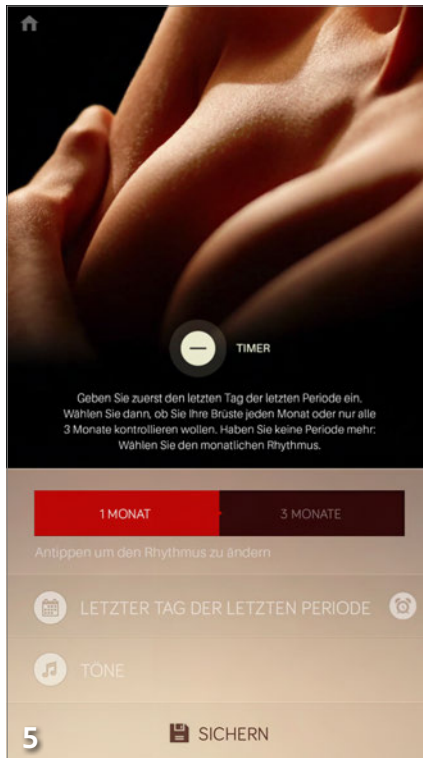
Das Mammakarzinom ist der häufigste maligne Tumor bei Frauen. In der Schweiz erkranken nach Angaben der Homepage der Krebsliga Schweiz (krebsliga.ch) pro Jahr etwa 5500 Frauen. Obwohl das Brustkrebsrisiko nach dem 50. Lebensjahr deutlich ansteigt, betrifft die Krank-

heit auch jüngere Frauen: 20 Prozent aller Patientinnen sind zum Zeitpunkt der Diagnose jünger als 50 Jahre. Grund genug, solche Apps auf seinem iPhone oder iPad zu haben. Vor allem wenn sie gut gemacht sind. In Teil 12 dieser Kolumne wurde diesbezüglich die App «YMR» vorgestellt, die sehr gut und vor allem sehr ansprechend ist. Allerdings ist sie auf Englisch, was vielleicht nicht jeder Benutzerin zusagt. Seit 2015 gibt es eine neue Brustkrebs-App aus der Schweiz, die ebenfalls sehr gut und ansprechend gemacht ist, «Brust-Selbstcheck» (Abb. 1). Das Menü der App (Abb. 2) enthält Videos über die lokale Anatomie, Tipps für den Selbstcheck sowie Informationen über die Mammografie (Abb. 3, die Idee mit der Lupe ist sehr gut umgesetzt) und





4



5

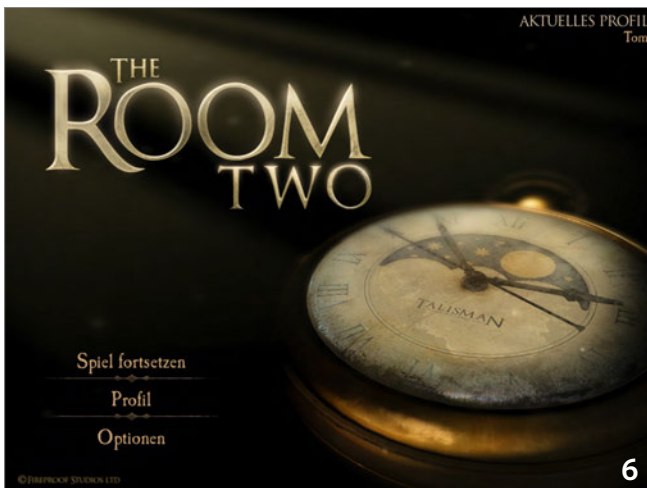
Und zum Jahresende noch etwas zum Thema Spiele: Wer zu Hause 6- bis 14-jährige Kinder hat und beim Frühstück, Mittagessen und/oder Nachtsessen Begriffe hört wie Heilerin oder Heiltrank: Das hat nichts mit Medizin zu tun (ALLE betroffenen Eltern wissen, wovon ich hier spreche, denn die Väter spielen es auch). Wenn Sie also Golem, Lavahund, Walküre, Infernoturm oder Mauernbrecher nicht mehr hören können, sollten Sie Ihren Kindern die App *The Room Two* auf deren iPods, iPads oder iPhones installieren – für den Autor das mit Abstand beste Spiel des Jahres 2015 (Abb. 6–8). Grafisch sehr gut gemacht, endlich mal kein Ego-Shooter-Spiel, Clan-Fight-Game oder Sims-Klon, sondern eine Art Schatzsuche mit vielen kleinen Aufgaben, die von Raum zu Raum immer schwieriger werden. Solche Spiele können nicht kostenfrei sein: Der Programmieraufwand ist enorm hoch, und das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Die Sprache lässt sich einstellen. In diesem Sinne: frohe Festtage und ein gesundes Jahr 2016!

die Ultraschalluntersuchung (Abb. 4). Über einen Timer kann man sich an den Selbstcheck erinnern lassen (Abb. 5). Die kostenfreie App wurde von der Zürcher

Gruppe «*Brust-Selbstcheck*» erstellt. Genau so muss eine App sein, um von den Frauen akzeptiert und genutzt zu werden.

Literatur

FLIPPI A: iPhone- und iPad-Apps für Zahnärzte, Quintessenz-Verlag (2013). Krebsliga Schweiz: www.krebsliga.ch/de/uber_krebs/krebsarten/brustkrebs



6



7



8

Abb. 1: *Brust-Selbstcheck*: Startbildschirm

Abb. 2: *Brust-Selbstcheck*: das Menü der App

Abb. 3: *Brust-Selbstcheck*: Darstellung einer Mammografie (mit Lupenfunktion)

Abb. 4: *Brust-Selbstcheck*: Darstellung einer Ultraschalluntersuchung

Abb. 5: *Brust-Selbstcheck*: der Timer

Abb. 6: *The Room Two*: Startbildschirm

Abb. 7: *The Room Two*: Impression 1

Abb. 8: *The Room Two*: Impression 2